

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 17. Die Nachtigall und der Uhu (1761)

- 1 Die Nachtigall sang ihre schönsten Lieder,
- 2 Auf einem hohen Berg', einmal;
- 3 Und süße Töne fielen nieder
- 4 In ein nicht fernes Thal.

- 5 Und in dem hohen Berge wohnte,
- 6 Seit langer Zeit, ein weiser Zwerg,
- 7 Den Lichtwers
- 8 Käm' er an diesen hohen Berg.

- 9 Und in dem Thale quakten Frösche!
- 10 Da sprach ein Uhu: Nachtigall, o du,
- 11 Mit deinem tönenden Gewäsche!
- 12 Dem Quaken hör' ich lieber zu!

- 13 Dem Denker giebst du nichts zu denken,
- 14 Dem Lacher nichts zu lachen, du!
- 15 Dir will ich deine Lieder schenken,
- 16 Dem Quaken hör' ich lieber zu!

- 17 Viel Köpfe haben viele Sinne,
- 18 Sprach ein gelehrter Wiedehopf,
- 19 Und Mark zum Denken hat der Spinne,
- 20 Des Raben, und des Esels Kopf.

- 21 Deswegen mag ihr Urteil gelten,
- 22 Herr Uhu! sprach der weise Zwerg;
- 23 Die Nachtigall (Sie merken sich's, Herr Velten!)
- 24 Vernahm's und flog sogleich auf einen höhern Berg!